



Sonntag, 30.9. 2018
Wolfgangskirche
Röthenbach b. St. Wolfgang
17 Uhr

Cello in Concert

von / sinnen



Plakat
&
Presstext

Christoph Heinlein (Violoncello)
spielt und erläutert Werke von
J. S. Bach, M. Marais, Z. Kodály, S. Gubaidulina

von / sinnen
Cello-Konzert in Röthenbach (b. St. W.)

Am Sonntag, 30.9.2018 findet um 17 Uhr in der Röthenbacher Wolfgangskirche ein Cello-Recital statt.

Sinn und Sinne sind für uns nicht immer greifbar, auch wenn vieles nach sinnvollen Prinzipien erschaffen scheint. Zunächst ist da der Tastsinn: Ein klangliches Ertasten leitet S. Gubaidulina in ihrem fünften Präludium für Cello. Viele Sinne denkt J. S. Bach in seiner Flöten-Partita mit, die in einer Bearbeitung für Cello erklingen wird: mit sinnvoll und kontrastierend angeordneten Barocktänzen spricht er neben dem auditiven Sinn in diesen Sätzen immer ein beschwingtes Körpergefühl an. Steigert sich diese Sinnlichkeit, kann sie bis in die Verrücktheit führen – man ist „von Sinnen“. So bei M. Marais: Les Folies („die Verrücktheit“) zeigen uns einen spanischen Tänzer, der nach und nach „von Sinnen“ gerät: Gerade diese – von allen Sinnen erzählende und beinahe „wahnsinnig“ abgehobene – Energie steckt nicht selten in den Volkstänzen des Balkans. Solche Eindrücke hielt Z. Kodály in den Sätzen seiner groß angelegten Solosonate fest: ein wahnsinniges Klangfeuerwerk!

Christoph Heinlein erhielt seine musikalische Ausbildung bei Annemarie Dengler-Speermann an der Hochschule für Musik Würzburg. Weitere Impulse gaben Meisterkurse bei Cellisten wie Bernard Greenhouse oder Pieter Wispelwey. In seinen Konzerten widmet er sich vorwiegend selten gespielter Literatur für Violoncello solo und bringt diese dem Publikum nicht nur musikalisch näher, sondern erläutert diese auch unterhaltsam.



||b: Christoph Heinlein
Cellist



Christoph Heinlein

Foto: privat

Pressefoto



Der Cellist Christoph Heinlein begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel, zwei Jahre später kam er zum Cello. Hier erreichte er mehrere Preise beim Wettbewerb "Jugend musiziert". Bereits während der Schulzeit erhielt er Unterricht bei Prof. Annemarie Dengler-Speermann (Bartholdy-Quartett) an der Hochschule für Musik in Würzburg. Sein dortiges Cellostudium beendete er 2012 mit der künstlerischen Diplomprüfung. Außerdem besuchte er Meisterkurse und Workshops bei Pieter Wispelwey, Michael Bochmann, Gerhard Mantel, dem Voces-Quartett, dem Juilliard-Quartett, dem Mandelring-Quartett sowie Bernard Greenhouse (Beaux Art Trio). Bei seiner regen Konzerttätigkeit, in deren Rahmen sein Hauptaugenmerk häufig der Literatur für Violoncello solo gilt, ist er auch vielfältig kammermusikalisch engagiert. Dabei legt er stets Wert darauf, dem Publikum Hintergründe zu Werk und Interpretation auf anschauliche und unterhaltsame Art näher zu bringen.

Lebenslauf & Resonanz

„His playing is full of phantasy“
Bernard Greenhouse (Beaux Art Trio) über
Christoph Heinleins Interpretation der Kodály-Solosonate

„Ein Musiker, der ungekünstelt totale Cello-Kunst bietet“
Erlanger Nachrichten über einen Soloabend
Christoph Heinleins

„Mit großem Einfühlungsvermögen und
erstaunlichem Können überzeugte Christoph Heinlein“
Main-Post über einen Sonatenabend mit
Christoph Heinlein

„Bach hat breite Ausdrucksfelder angelegt, und Heinlein schöpfte sie
konzentriert, mit Emotion, Können und Spiellust aus.“
Südkurier Konstanz über eine Interpretation von Bachs
sechster Solosuite

„Schade, dass die Literatur für Cello solo so selten
im Konzert zu hören ist...“
Kommentar eines Konzertbesuchers





Christoph Heinlein Kontakt
Cellist

Kontaktadresse:

**Schulhofstraße 3
90530 Wendelstein
b. Nürnberg**

+(49) 0173 150 41 54

cheinlein@posteo.de

